



Antwort zur Anfrage Nr. 0039/2023 der AfD im Ortsbeirat betreffend Einsätze von Polizei, Sanitätern und Feuerwehr in der Silvesternacht (AfD)

Die Anfrage wird wie folgt beantwortet:

Gab es vermehrt oder verstärkt Einsätze von der Polizei, Sanitätern und der Feuerwehr in Mainz-Gonsenheim in der Silvesternacht und auch in der Zeit davor und danach?

- 1. Gab es Einsätze, wegen Sachbeschädigung? Welcher Art?**
- 2. Gab es Einsätze, wegen Alkohol- oder Drogenkonsum? Welcher Art?**
- 3. Gab es Gewaltdelikte gegen Personen, besonders gegen Frauen? Welcher Art?**
- 4. Wurde bei den Einsätzen gegen das Sprengstoff- oder Waffengesetz verstoßen?**
- 5. Wurden Einsatzkräfte von der Feuerwehr, Sanitätern oder der Polizei attackiert, bedroht, verletzt oder beleidigt?**
- 6. Wurden Einsatzfahrzeuge beschädigt oder attackiert?**
- 7. Kam es zu Festnahmen, Verwarnungen oder wurden Platzverweise ausgesprochen?**
- 8. Um welche Tätergruppe handelt es sich? Waren Täter mit Migrationshintergrund daran beteiligt oder Minderjährige?**
- 9. Konnte eine Zunahme an Respektlosigkeit und Gewaltbereitschaft gegenüber Sicherheitskräften von Polizei, Sanitätern und Feuerwehr festgestellt werden?**

Zur Beantwortung wurden neben den eigenen Wahrnehmungen des Zentralen Vollzugs- und Ermittlungsdienstes auch Stellungnahmen beim Polizeipräsidium Mainz, der Feuerwehr und dem Rettungsdienst eingeholt.

Alle Fragen können mit „Nein“ beantwortet werden bzw. liegen den Organisationen keine Erkenntnisse vor. Insbesondere die Polizei teilt mit, dass es im angefragten Zeitraum weder zu polizeilichen Einsätzen im Bereich Gonsenheim kam, noch wurden dem Polizeipräsidium Mainz entsprechende Straftaten bekannt.

10. Hat man das Gefühl, die Hemmschwelle gegenüber der Polizei, Sanitätern und Feuerwehr war geringer als in den letzten Jahren vor Corona?

Hierzu liegen keine Erkenntnisse vor. Eine Beantwortung der Frage bedürfte zudem einer validen wissenschaftlichen Untersuchung, zu „Gefühlen“ kann sich die Verwaltung nicht äußern.

Mainz, 02.03.2023

gez.

Manuela Matz
Beigeordnete